

GRAUBÜNDEN

Nummer 112 | November 2024

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Noch wenige Wochen, dann ist ein weiteres Kirchenjahr vergangen. An Allerheiligen und Allerseelen wandern unsere Gedanken vermutlich (noch) häufiger als sonst zu unseren Lieben, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Unser erster Artikel (S. 2–3) ruft uns den tröstlichen Kern unseres Glaubens in Erinnerung: Mit unserem physischen Tod treten wir ein in ein neues Leben, in das Leben im Angesicht Gottes.

In unserem zweiten Artikel (S. 4–5) erzählen Pirmin Rauber und Pfarrer Andreas Schönenberger, weshalb sie jedes Jahr nach Lourdes reisen, sich als Teil der «Lourdes-Familie» fühlen und weshalb ihnen diese Reisen so viel bedeuten.

Auf Seite 6 lesen wir vom aktuellen Stand des Projektes der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK, das neue Kirchengesangbuch mit digitalen Medien zu ergänzen. Darüber hinaus wird unsere gesamte Leserschaft gebeten, bei der Online-Umfrage mitzumachen und die eigene Meinung einfließen zu lassen.

Viele wichtige Aktivitäten finden im November statt, die im Mantelteil nicht alle aufgenommen werden konnten, erwähnt sei jedoch die RedWeek (S. 12): In Erinnerung an das Blut der Christen, die wegen ihres Glaubens getötet wurden, werden während einer Woche Gebäude rot beleuchtet. Lassen wir unsere verfolgten Glaubensgeschwister nicht der Vergessenheit anheimfallen. Und nutzen wir unsere Freiheit, den christlichen Glauben ohne Einschränkungen leben zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

ALLERHEILIGEN – EINE AUFMUNTERUNG!

Am 1. November begehen wir Allerheiligen. Dabei geht es um mehr, als das Gedenken der Heiligen. Das Fest betrifft auch uns und unser Leben.

Der Monat November ist häufig noch in goldenes Herbstlicht getaucht. Dennoch werden die Tage merklich kürzer und die Nächte länger. Die Kirche hat den Rhythmus des Kirchenjahres ohne Zweifel an der Natur ausgerichtet. Die natürlichen Schwankungen von Sonnenlicht und Temperatur unterstützen die Dramatik der Liturgie. Die Festzeit von Weihnacht nutzt als physisch wahrnehmbare Unterstützung das Wiedererstarken des Sonnenlichts ab der Wintersonnenwende. Und Ostern ist mit dem neu aufkeimenden Leben des Frühlings verbunden.

Leben im Angesicht Gottes?

Die zunehmend dunkler werdenden Tage des Spätherbstes laden dazu ein, über unser Leben nachzudenken; besonders über das Ende unseres Lebens zu sinnieren. Nichts scheint heute schwieriger als die Tatsache, dass jedes menschliche Leben nebst einem freudigen Anfang auch ein Ende haben wird. Wir thematisieren das Lebensende nur sehr ungern. Wir schieben Krankheit, Sterben und Tod gerne in dafür errichtete Institutionen ab – in Heime und Spitäler. Es ist bestimmt gut, dass sich Fachpersonen um die Sterbenden kümmern. Es wäre noch besser, wenn schwer kranke und sterbende Menschen ihre letzten Tage und Stunden im Beisein ihrer Angehörigen erleben dürften.

Christinnen und Christen sind in ihrem Glauben überzeugt, dass unser Leben hier auf der Erde mit dem Tod nicht einfach zu Ende geht. Im Gegenteil: Das eigentliche Leben, die wirkliche Lebensfülle, erwarten wir erst im Jenseits. Seit zwei Jahrtausenden richten die Christen ihr Augenmerk nicht nur auf das diesseitige Leben; sie setzen ihre Hoffnung auf ein Leben im Angesicht Gottes. Und das Leben im Angesicht Gottes wird uns Dimensionen öffnen, die über Raum und Zeit hinausgehen. Wie genau Gott uns Menschen begegnen wird, das wissen wir nicht.

In der Bibel und in vielen Erzählungen und Mythen werden Aspekte des Lebens bei Gott thematisiert. Von unglaublichem Frieden und grenzenlosem Glück ist die Rede, von Licht und gelebter Liebe, aber ebenso von Selbsterkenntnis, die uns allenfalls erschrecken lässt. Jeder Mensch wird



© Adobe Stock

sich und sein Leben aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Fragen werden sich stellen: Wie habe ich als Mensch gelebt? Wofür habe ich meine Kräfte eingesetzt? Wen habe ich glücklich gemacht – wem habe ich geholfen? Wen habe ich traurig gemacht – wen habe ich gehindert?

Verbundenheit über Generationen

Alle diese Fragen stellen sich nicht erst heute. Die Menschen aller Zeiten befassten sich mit der Thematik: «Was wird nach unserem Tod sein?» In unserer jüdisch-christlichen Tradition ist das Leben vor und das Leben nach unserem physischen Tod nicht vollständig getrennt. Es gibt vielmehr eine Beziehung, es gibt eine Art Kontinuität.

Wir gehen von einem Weiterleben nach unserem physischen Tod aus, davon geht unsere gesamte abendländische Tradition aus. Wie genau denn dieses Weiterleben beschaffen ist, darüber dachten schon viele Generationen von Schriftstellerinnen, Künstlern und Theologinnen nach. Und gerade weil wir an eine Art von Weiterleben nach unserem physischen Tod glauben, ist es nicht unbedeutend, in welcher Umgebung und in welcher Gemeinschaft ein Mensch die Schwelle zum neuen Leben überschreitet.

Das Sterben sollte nicht in einer Art von Isolation vor sich gehen! So wie ein Neugeborenes bei seiner Geburt freudig begrüsst wird, so möchten viele Menschen ihrem physischen Tod in der Gemeinschaft entgegengehen: gefasst und getragen – nur im Ausnahmefall einsam oder gar isoliert. Davon sprechen viele Heiligen-Viten.

Was zeichnet Allerheiligen aus?

So haben wir nun alle Argumente bereits gesammelt, welche die Bedeutung von Allerheiligen ausmachen. Es sind – zusammengefasst – folgende Punkte, die unsere Heiligenverehrung am ersten Tag des Monats November auszeichnen:

- Die christliche Überzeugung, dass mit dem physischen Tod ein neues Leben im Antlitz Gottes beginnt.
- Unsere menschliche Erfahrung, dass wir weder bei der Geburt noch beim Sterben alleingelassen werden möchten; dass uns eine Gemeinschaft auch trägt.
- Eine Intuition, dass sich unsere Verwandten, Freunde und Vorfahren mit ihrem Tod nicht einfach «aus dem Staub» machten; nein, sie leben irgendwie in unserer Erinnerung und in unserer Hoffnung weiter.
- Die berechtigte Hoffnung, dass wir Christinnen und Christen auf den Spuren Jesu unterwegs bleiben, auch wenn sich gerade vieles ändert.



Allerheiligen ist somit zuerst ein Fest des Dankes; ein Tag, an dem wir Gott für all das danken, was unsere Vorfahren erlebt, erdacht, erlitten und errichtet haben. Ohne die unterschiedlichsten Engagements unserer Vorgängerinnen und Vorgänger würde unser Leben völlig anders verlaufen; ohne den Glaubenseifer und den persönlichen Einsatz unserer Vorgänger-Generationen für ein Leben aus dem Glauben fehlten uns Fundament und Ausrichtung.

An Allerheiligen danken wir daher für all jene Menschen, die uns in Leben und Glauben vorangegangen sind; die uns Schneisen geschlagen haben im Dickicht alltäglicher Unsicherheiten und Überforderung.

Der jüdisch-christliche Glaube geht von einem Weiterleben nach unserem physischen Tod aus.

Heiligenverehrung und Ansporn zugleich

Gleichzeitig beschränken wir uns auch an Allerheiligen nicht auf die Verehrung der Heiligen, nicht einmal der kanonisierten Heiligen auf den Altären und den Marmorsockeln der Vergangenheit. Vielmehr werden uns Männer und Frauen vergangener Zeiten zunehmend ein Vorbild im Glauben – je mehr wir uns mit ihrem Leben auseinandersetzen. Trotz aller Differenzen können wir eine Katharina von Siena oder einen Franz von Assisi als Persönlichkeiten schätzen, die uns auch heute inspirieren; als Persönlichkeiten, die uns im Geiste auf unserem Lebensweg begleiten.

Allerheiligen ist keine rein liturgische Angelegenheit. In der Liturgie kommen wir zum gemeinschaftsstiftenden Gebet zusammen. Gut. Doch für uns als Einzelne geht unsere enge Verbundenheit mit jenen Persönlichkeiten im Alltag weiter: zur Bestärkung und zur Erhellung unseres manchmal herbstlich-nebligen Alltags. Die Heiligen könnten somit als jene goldenen Sonnenstrahlen verstanden werden, die unser Leben verwandeln, die Licht in das Grau des Alltags bringen.

P. Markus Muff (OSB)



LOURDES IST FÜR ALLE

Seit den Erscheinungen der Jungfrau Maria im Jahr 1858 strömen jedes Jahr Millionen von Menschen aus aller Welt nach Lourdes. Nicht nur gesunde Pilgerinnen und Pilger, sondern auch kranke, betagte oder solche mit besonderen Bedürfnissen können an den Wallfahrten teilnehmen.

Die grosse Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen findet immer zwei Wochen nach Ostern statt. Es ist eine Wallfahrt, die auch Pilgerinnen und Pilger mitnimmt, die Betreuung brauchen oder nicht selbstständig sind. In der Regel sind es über Tausend Pilgerinnen und Pilger, die daran teil nehmen. Das muss gut organisiert werden. Eine wesentliche Rolle in der Vorbereitung nimmt Pirmin Rauber ein.



Primin Rauber, Sie arbeiten im Pilgerbüro. Was sind Ihre Aufgaben?

Das Pilgerbüro ist eine Anlaufstelle für alle Fragen zur Wallfahrt. Es organisiert die Lourdeswallfahrten der drei Bistümer Basel, Chur und St. Gallen. Flurina Gadiant und ich arbeiten dort als Team zusammen. Wir reisen jeweils mit Flugzeugen und Cars an. Zugleich bin ich Präsident der Krankenpflegevereinigung, der viele der Helferinnen und Helfer angehören. In Lourdes selber habe ich die Leitung der allgemeinen Dienste inne.

... das bedeutet?

Das heisst, dass ich die Pläne, zusammen mit der Pflegeleitung, den Helferinnen und Helfern für die verschiedenen Dienste erstelle. Dazu gehören alle Dienste rund um kirchliche Feiern und den Gebetsdienst, die Dienste zur Unterstützung oder Betreuung der Kranken wie Pflege, Platzdienst und Wäscherei, die Dienste im Speisesaal und der Cafeteria, in den Bädern, in der Kita und am Kiosk.

Wie viele Helferinnen und Helfer kommen mit?

Insgesamt sind es 300 bis 400 Helferinnen und Helfer, die bei einer Wallfahrt mitkommen.

Wo werden kranke Pilgerinnen und Pilger untergebracht?

Kranke und hilfsbedürftige Personen sind im Accueil untergebracht – gemeinsam mit unseren Helferinnen und Helfern. Krankenbetten, Rollstühle und Bettwäsche steht uns zur Verfügung, aber alles Medizinische nehmen wir mit.

Seit wann zieht es Sie nach Lourdes?

Vor 20 Jahren bin ich zum ersten Mal nach Lourdes gepilgert. Wenige Jahre später war es mir ein

Bedürfnis, Menschen, die Betreuung brauchen, auf einer Pilgerfahrt zu begleiten. Bei der Suche nach einer solchen Möglichkeit bin ich auf die Schweizer Wallfahrt gestossen. Damals (2009) sind wir mit dem Zug gereist, und ich war sogleich integriert und fühlte mich von Anfang an als geschätztes Mitglied der «Lourdes-Familie». Es war eine unglaublich bereichernde Reise, es kommt so viel mehr zurück, als man gibt ...

Seither bin ich jedes Jahr dabei. Seit 2023 arbeite ich im Pilgerbüro. Für mich ist klar: Diesen Weg hat die Muttergottes mir bereitet. Lourdes ist für mich ein Stück Heimat geworden, es zieht mich immer wieder dorthin.

Andreas Schönenberger ist Pfarrer in Rapperswil-Jona und seit zehn Jahren geistlicher Leiter der Lourdes-Wallfahrt. Gemeinsam mit Pirmin Rauber ist er im Vorstand des Vereins lourdes.ch.



Pfarrer Andreas Schönenberger, was ist Ihre Motivation, sich bei der Lourdes-Wallfahrt zu engagieren?

Mich fasziniert die Hoffnung: Die Menschen kommen mit einem Anliegen nach Lourdes und kehren mit unglaublich viel Hoffnung nach Hause.

Können Sie das an einem Beispiel verdeutlichen?

Eine Frau, die an den Rollstuhl gebunden war, hat einmal in Worte gefasst, was ich immer wieder beobachte. Sie sagte: Von der Woche hier in Lourdes lebe ich ein ganzes Jahr.

Auch wenn die Frau nicht körperlich geheilt wurde, obwohl es rund 70 anerkannte Heilungen gibt, erlebe ich viele Menschen, die eine innere Heilung erfahren, die mit Hoffnung oder Kraft aus Lourdes zurückkehren. Das bereichert und bewegt natürlich auch die Helferinnen und Helfern.

Zuvor fiel das Wort «Lourdes-Familie», empfinden Sie auch so?

Es hat etwas Familiäres, ja. Viele Leute sind schon seit 30 oder 40 Jahren dabei, und etliche sehe ich nur in Lourdes. Das gibt ein bisschen Heimatgefühl. In Lourdes fühlen sich die Menschen

geborgen und wohl. Das entnehme ich auch den Rückmeldungen.

Bleiben die Schweizer in Lourdes unter sich?

Lourdes ist ein internationaler Ort und ein Ort der Begegnungen. Nicht nur bei den internationalen Gottesdiensten am Mittwoch und Sonntag oder den Prozessionen merken wir immer wieder: Es gibt noch mehr als unsere Schweizer Kirche. Man lebt den Glauben mit Menschen aus der ganzen Welt. Das ist unglaublich spannend und bereichernd.

Findet man auf einer solchen Wallfahrt – an einem internationalen Ort mit vielen Menschen aus aller Welt – auch Ruhe?

Ja, natürlich. Es gibt sehr ruhige Orte, Kirchenräume, Gebetsräume, Anbetungskapellen, und nach wenigen Schritten ist man in der Natur.

Ein Höhepunkt ist jeweils der Grottengottesdienst, doch alle sind frei, an den Gottesdiensten teilzunehmen oder nicht. Wir haben auch begonnen, während der Wallfahrt ein Rahmenprogramm anzubieten, damit die Teilnehmenden auch noch etwas anderes sehen.

Mitkommen können alle

Alle, die möchten, können auf die Lourdes-Wallfahrt mitkommen. «Wir hatten schon eine Altersspanne zwischen 9 Monaten und 99 Jahren», erzählt Pirmin Rauber. «Auch bezüglich der konfessionellen Ausrichtung sind die Wallfahrten offen. «Wir haben Menschen, die traditionell der Kirche

verbunden sind, aber auch solche, die der Kirche eher kritisch gegenüberstehen. Es kommen Katholiken und Reformierte, junge Familie und betagte Personen. Wir sind offen für alle, die bereit sind, den Weg auf sich zu nehmen und sich darauf einzulassen.» Gerade in Lourdes zeige sich, wie viel im katholischen Glauben Platz habe.

Auch die Finanzen dürfen kein Hindernis sein. Deshalb ermöglichen es verschiedene Unterstützungsfonds, Beiträge an die Wallfahrt auszurichten, wenn jemand die Kosten nicht stemmen kann. «Wir finden individuelle Lösungen», versichert Pirmin Rauber. «Die Wallfahrt lädt alle Menschen ein, die in einem positiven Sinne neugierig sind und eine Offenheit für einen Ort wie Lourdes haben», betonen Pirmin Rauber und Pfarrer Andreas Schönenberger. Die einzige Bedingung ist: Einige Stunden sitzen können für die Reise.

Die nächste Lourdes-Wallfahrt

Die nächste Wallfahrt findet zwei Wochen nach Ostern vom 9. bis 15. Mai 2025 statt. Am Samstag, 10. Mai 2025, beginnt das Pilgerprogramm mit dem Eröffnungsgottesdienst. Am Dienstag, 13. Mai 2025, endet das gemeinsame Programm mit dem Abschlussgottesdienst. Für die Heimreise kann Mittwoch oder Donnerstag gewählt werden.

Anmeldungen werden ab November 2024 entgegengenommen. (sc)

Informationen und Anmeldungen unter: lourdes.ch oder via QR-Code (unten).



Für viele ein Ort der Geborgenheit: Lourdes.



JUBILATE – SINGEN UND BETEN IN DER KIRCHE

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird von einem neuen Buch, einem digitalen Gottesdienstplaner und weiteren digitalen Tools abgelöst. Mit einer aktuellen Online-Umfrage werden Liebbewertungen der Gläubigen erbeten.

Gemeinsames Singen ist wichtig, es verbindet, stärkt den Zusammenhalt und trägt zu einem lebendigen Gottesdienst bei. Deshalb ist klar: Es wird weiterhin ein gedrucktes Kirchengesangsbuch geben. Jedoch sollen die digitalen Möglichkeiten ergänzend genutzt werden. Seit 2019 arbeitet das Projektteam Jubilate – Chance Kirchengesang (vormals Arbeitsgruppe AG Chance Kirchengesang) der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) an diesem Projekt.

Erwartet wird ein neues Gesangbuch, welches das Kirchengesangsbuch aus dem Jahre 1998 ersetzt, und das mit digitalen Möglichkeiten, wie beispielsweise einem Gottesdienstplaner, Beamer-, Smartphone- und Tablet-Funktionen oder einem Printshop ergänzt wird.

Konkrete Beispiele: Gottesdienstplaner

Der digitale Gottesdienstplaner soll die Möglichkeit bieten, alle Personen und Gruppen, die bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes involviert sind, miteinander zu vernetzen. Die für die Kirchenmusik zuständige Person kann musikalische Elemente und Lieder eintragen, die Lektorin kann sehen, welche biblischen Texte verlesen werden sollen, die vorstehende Person kann alle ihr zukommenden Elemente eingeben und auch der Messmer oder die Messmerin ist informiert. Für die Mitfeiernden kann beispielsweise der Zugang für Lieder oder Informationen freigegeben werden. Der Gottesdienstplaner bietet überdies verschiedene Feiertexte – von der einfachen Andacht im kleinen Kreis, einer Eucharistiefeier an einem Hochfest über eine Segensfeier hin zu einer Wort-Gottesfeier oder einer ganz freien Form.

Einsatz für den Print-Shop

Ein Print-Shop macht es möglich, dass Gesänge, die im Buch nicht abgedruckt werden, in individuellen Printanhängen zu einem Thema oder für eine Pfarrei gedruckt werden und in das Buch eingelegt werden können. Dank digitaler Ebene ist die Sammlung der Gesänge, Lieder oder Hintergrundinformationen immer aktuell und die rechtlichen Voraussetzungen für individualisierte Printanhänge sind geklärt.

Ein Projekt der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK

Jubilate

Singen und Beten in der katholischen Kirche

Chance Kirchengesang

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird durch ein neues Buch, einen digitalen Gottesdienstplaner und weitere digitale Tools abgelöst.


Kirchengesang stärkt, vergewissert und fördert den Glauben. Jubilate ist zukunftsgerichtet und eine herausragende Chance für Liturgie und Pastoral. Jubilate wird dank hybriden Medien die Kirchenentwicklung, das kirchliche Zusammenleben sowie das kraftvolle Gottesdienstfeiern in herausfordernden Zeiten fördern und stärken und die Menschen ermutigen.

Wirken und reden auch Sie mit!

- Beispielsweise an der Evaluation des KG 1998
- KG-Workshops finden noch in Baden, Liestal, Langendorf, Stans, Zürich, Freiburg und in Kaspar/Ollen statt
- Online-Umfrage unter www.jubilate.ch/mitwirkung

Bei digitalen Experimenten 2025
Beim Sammeln von neuen Gesängen 2025

Infos unter jubilate.ch



Beteiligung ermöglichen Qualität unterstützen Vielfalt leben Ökumene fördern Tradition feiern Neues wagen Kasualien stärken Glauben teilen

Insbesondere im digitalen Bereich wird eng mit der evangelisch-reformierten Kirche zusammengearbeitet. Die Ökumene, aber auch die interkulturelle Vernetzung sind in diesem Projekt von zentraler Bedeutung.

Experimente und Vorprojekte

Das Experiment «Singen ab Smartphone/Tablet» wurde bereits in verschiedenen Pfarreien durchgeführt und ist demnächst abgeschlossen. Das Vorprojekt für den digitalen Gottesdienstplaner oder die Evaluation des «Gotteslob» wurde kürzlich angestossen.

In Sachen Finanzierung hoffen die Verantwortlichen, bis Ende Jahr so weit zu sein, dass das Projekt wie geplant durchgeführt werden kann.

Evaluation ...

Aktuell finden in verschiedenen Regionen der Deutschschweiz Workshops zur KG-Evaluation statt. Die Workshops werden von Kirchenmusik-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHUR

Kirchgemeindeversammlung

Einladung

zur Kirchgemeindeversammlung vom
Dienstag, 5. November 2024, 19.30 Uhr
im Saal des Gemeindehauses Titthof

TRAKTANDEN

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. Mai 2024
2. Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2025
3. Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2025:
 - a) Bericht des Kirchgemeindevorstandes
 - b) Genehmigung
4. Wahlen für die Amtsperiode 2025/2028
 - Geschäftsprüfungskommission der Kirchgemeinde
 - Hof-Friedhofkommission
 - Stiftungsrat Alterssiedlung Bodmer
5. Varia

Im Anschluss an die Behandlung der Traktanden folgt ein Referat von Domdekan und Regens Daniel Krieg zum Thema Seelsorge heute – Herausforderungen und Chancen. Zum Abschluss der Kirchgemeindeversammlung wird ein Imbiss offeriert.

Stimm- und wahlberechtigt sind alle auf dem Gebiet der Kirchgemeinde wohnhaften Mitglieder – ohne Unterschied der Staatszugehörigkeit –, die das 18. Altersjahr erfüllt haben und die übrigen Voraussetzungen der politischen Stimm- und Wahlberechtigung erfüllen.

Der Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2025 kann auf der Geschäftsstelle der Katholischen Kirchgemeinde Chur, Tittwiesenstrasse 8, eingesehen bzw. angefordert werden (Tel. 081 286 70 80). Die Unterlagen sind zudem ab dem 22. Oktober 2024 auf der Website der Katholischen Kirchgemeinde Chur abrufbar (www.kathkgchur.ch).

Chur, 11. September 2024

Für den Kirchgemeindevorstand
Der Präsident: Martin Suenderhau

Kerzenziehen

im Jugendtreff der Heiligkreuzkirche

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 14–17 Uhr
Mittwoch, 11. Dezember 2024, 14–17 Uhr
Samstag, 14. Dezember 2024, 14–17 Uhr
Mittwoch, 18. Dezember 2024, 14–17 Uhr

Ohne Anmeldung, nur Barzahlung möglich;
Kontakt bei Fragen: Jugendarbeiterin Daniela Gilgen,
Telefon 076 448 77 74

Familien-Gottesdienst

Herzliche Einladung

Samstag, 30. November 2024

Heiligkreuzkirche Chur

Zeit 18.30 Uhr

Advent



bringt eure Adventskränze zur
Segnung in die Kirche mit



mit Aufnahmefeier

der neuen Ministrantinnen & Ministranten der
Heiligkreuzpfarre



mit anschliessendem
Apéro & Spielen
in den Jugendräumen

KAB Chur



Einzug St. Nikolaus in die Stadt Chur
Sonntag, 1. Dezember, ab Hof um 17 Uhr
Ankunft auf dem Arcas ca. um 18 Uhr

Familienbesuche am 4./5./6. Dezember 2024

Anmeldung bis 22. November auf www.kab.ch
oder telefonisch vom 13. bis 22. November zwischen
8 bis 12 Uhr unter Telefon 079 396 36 07,
Preis Fr. 18.– pro Familie,
Schulen Firmen, Vereine nach Absprache.

DOMPFARREI

Dompfarramt

St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, 7000 Chur
 Telefon 081 252 20 76
 dompfarrei@kathkgchur.ch
 Gion-Luzi Bühler, Dompfarrer
 Sonja Ludwig, Religionspädagogin
 sonja.ludwig@kathkgchur.ch

Pfarreibüro: Sonja Ludwig

Montag und Mittwoch bis Freitag
 08.00 bis 11.45 Uhr

Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt
 Telefon 081 252 20 76

Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer
 Telefon 081 255 31 86

Gottesdienste

Die Messen der **Missão Catolica Portuguesa** finden jeweils **sonntags um 9 Uhr** in der Kapelle der Alterssiedlung Bodmer statt.

Allerheiligen

Freitag, 1. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 10.00 Uhr Pontifikalamt
 16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Villa Sarona)
 18.15 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Allerseelen

Samstag, 2. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 10.00 Uhr Pontifikalrequiem und Gräberbesuch

31. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsopfer für die katholischen Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 2. November

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken der Verstorbenen unserer Pfarrei

Sonntag, 3. November

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Montag, 4. November

HI. Karl Borromäus, Bischof von Mailand, 2. Patron des Bistums Chur

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 5. November

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 7. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 8. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 16.00 Uhr HI. Eucharistiefeier (Rigahaus)
 19.00 Uhr Ökumenische Feier «Nacht der Lichter»

Weihetag der Lateranbasilika

Samstag, 9. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsopfer für Hungerkrisen im Tschad

Samstag, 9. November

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 10. November

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 08.45 Uhr HI. Messe im tridentinischen Ritus
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Montag, 11. November

HI. Martin, Bischof von Tours

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 12. November

HI. Josaphat, Bischof von Polozk in Weissrussland, Märtyrer

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 14. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten
 19.00 Uhr Taizé-Abendgebet in der Regulakirche

Freitag, 15. November

HI. Albert der Grosse, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 18.15 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Samstag, 16. November

HI. Otmar, Gründerabt von St. Gallen

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsopfer für Notleidende im Libanon

Samstag, 16. November

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 17. November

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier (während der Predigt **Kinderkatechese** im Pfarrhaus), anschliessend **Kirchenkafee** im Pfarreisaal, Hof 14, und **Pfarreiratswahl**

Montag, 18. November

Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 19. November

HI. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. November

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 21. November
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 22. November
Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Rigahaus)
18.15 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Samstag, 23. November
Marien-Samstag

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Sonntagsopfer für Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 23. November

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 24. November

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme

Montag, 25. November
Hl. Katharina von Alexandrien

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
18.00 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit, anschliessend hl. Eucharistiefeier (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft)

Dienstag, 26. November
Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe von Konstanz

12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. November

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 28. November

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Freitag, 29. November

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
18.15 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Samstag, 30. November
Hl. Andreas, Apostel

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

ERSTER ADVENTSSONNTAG

Sonntagsopfer für Katechisten- ausbildung in Malawi

Samstag, 30. November

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Dezember

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Gedächtnismessen

Sonntag, 3. November, 10 Uhr

Gd Roger und Heinz Herzig
Jz Tonja Koepfel und Familie
Jz Josy Jörg-Rettich
Jz Beat und Lydia Fischer-Widmer

Sonntag, 10. November, 10 Uhr

Jz Josefa Dietrich-Simeon
Jz Gieri Albert Dietrich-Simeon
Jz Maria Ursula Simeon
Jz Hedwig Kessinger-Wernet

Freitag, 15. November, 19 Uhr

Jz Emilie Wüst-Kluser
Jz Maria Katharina und Kurt Blöchliger-Carisch

Samstag, 16. November, 18 Uhr

Jz Anton Theus

Sonntag, 17. November, 10 Uhr

Jz Dr. Robert und Anita Schwarz-Simeon
Jz Johann und Katharina Schwarz-Furger, Anny, Hedi und Leo Schwarz

Samstag, 23. November, 18 Uhr

Jz Leo Schnyder

Samstag, 30. November, 18 Uhr

Jz Giovanni, Adelina, Aldo Lurati und Bianca und Gino Baroni-Lurati

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr

Jz Hans Cabernard
Jz Luzia Caduff-Elvedi

Gebet und Besinnung

Beichtgelegenheit

Samstags 16–17 Uhr in der Kathedrale

Rosenkranzgebet

Jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Lourdesgrotte (Die Schweiz betet)
Jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Kapelle Bodmer (Lourdesverein Graubünden)

Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der Kathedrale

Taizé-Abendgebet

Donnerstag, 14. November, 19 Uhr besinnliches Abendgebet mit Taizé-Gesängen in der Regulakirche

Gebetstreffen mit hl. Messe

Montag, 25. November, 18 Uhr Beichtgelegenheit, Rosenkranz und hl. Messe (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft)

Mitteilungen

Aufnahme der neuen Ministranten/innen

In der hl. Eucharistiefeier am **Sonntag, 24. November**, werden **Nico Goop, Elena Hartmann, Xenia Müller und Emelie Weichselbraun** feierlich in den Altardienst aufgenommen. Es freut mich sehr, dass sie diesen wichtigen und schönen Dienst ausüben wollen. Herzlichen Dank für eure Dienstbereitschaft!

Dompfarrer Gion-Luzi Bühler

Alterssiedlung Bodmer

Eucharistiefeiern

Mittwoch und Freitag 09.30 Uhr
Samstag 16.30 Uhr

Wortgottesdienste

Montag, 11. November 09.30 Uhr
Montag, 25. November 09.30 Uhr

Kinderkatechese (4- bis 8-Jährige)

Im Pfarrhaus der Dompfarrei

Sonntag, 17. November

Während des Wortgottesdienstes der Messfeier um **10 Uhr**.

Hl. Messe für Kinder

In der Kirche St. Luzi (Priesterseminar)

Samstag, 9. und 30. November

14.30 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit, Kinderkatechese

15.30 Uhr hl. Messe

Infos: Johanna Kühne, 079 418 08 37

Jassnachmittage

Herzliche Einladung zu den Jassnachmittagen am **Montag, 4. und 18. November**, von **14 bis 17 Uhr** im Pfarreisaal 1, Hof 14.

ERLÖSERPFARREI



Pfarramt Erlöser

Tödistrasse 10, 7000 Chur
P. Francis Venmenikattayil, Pfarrer
Telefon 081 284 21 56
Fax 081 284 28 86
erloeserpfarrei@kathkgchur.ch

Pfarreibüro

Hildegard Duff
Dienstag bis Freitag
8.00 bis 11.30 Uhr
hildegard.duff@kathkgchur.ch

Seniorenzentrum Bener-Park

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10
Telefon 081 284 21 56

Missione cattolica italiana Coira/ Ems/Landquart

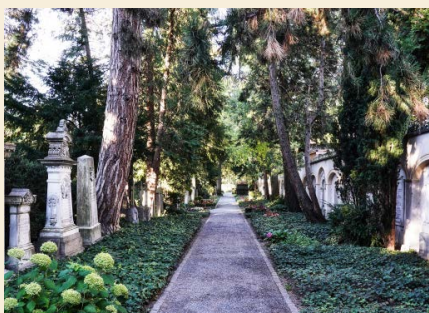
Don Francesco Migliorati
Telefon 079 294 35 19

Gottesdienste

Die Messen der **Missione cattolica italiana** finden jeweils **sonntags um 11.30 Uhr** statt.

Freitag, 1. November

Allerheiligen



09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken der Verstorbenen unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2023 heimgerufen wurden, anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof Daleu

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die katholischen Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 2. November

Allerseelen

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier der tamilischen Mission

Sonntag, 3. November

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. November

09.00 Uhr Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des Frauenvereins

Donnerstag, 7. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
16.15 Uhr Wortgottesdienst im Bener-Park

Freitag, 8. November

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Verein Amisales

Samstag, 9. November

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 10. November

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 14. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Freitag, 15. November

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Kirche in Not, RedWeek

Samstag, 16. November

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 17. November

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 21. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Freitag, 22. November

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Christkönigssonntag

Kollekte für Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 23. November

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier, musikalisch mitgestaltet durch das Bandura-Ensemble Beriska

Sonntag, 24. November

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit unserem Erlöserchor, parallel Kinderkirche, anschliessend Apéro
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee
15.00 Uhr Ökumenische Kleinkinderfeier in der Comanderkirche

Donnerstag, 28. November

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

Freitag, 29. November

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

1. Adventssonntag

Kollekte für die Universität Freiburg

Samstag, 30. November

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, im Anschluss Pfarreiratswahlen
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag um 18.30 Uhr, ausser am 1. November (Allerheiligen)

Gedächtnismessen

Samstag, 2. November, 16.30 Uhr

XXX. Theres Berni-Brazerol
Sandra und Walter Dorn-Deplazes
Silvano Fiori

Sonntag, 3. November, 10 Uhr

Fredy Giger
Vito Raffaele Calzo

Samstag, 9. November, 16.30 Uhr

Evalin Deplazes

Sonntag, 10. November, 10 Uhr

Guido Maissen
Johann Peter und Maria Alma Alig-Bilgeri

Sonntag, 10. November, 19 Uhr

Renata Petruzzi

Samstag, 16. November, 16.30 Uhr

Toni Desax

Samstag, 23. November, 16.30 Uhr

Augustin Heini-Bargetzi
Lino Albertin

Sonntag, 24. November, 10 Uhr

Clothilda Kolb-Caminada
Josef Riedi-Lanfranchi

Samstag, 30. November, 16.30 Uhr

Elena Hendry-Luminati
Werner und Maria Bislin-Rupp

Mitteilungen

Allerheiligen



An Allerheiligen ehren wir diejenigen, die vor uns gegangen sind und tragen ihre Liebe in unseren Herzen.

Allerheiligen ist ein Tag der Stille und des Gedenkens, ein Tag, an dem wir unsere Lieben im Herzen nah bei uns spüren.

In Erinnerung an diejenigen, die vor uns gegangen sind, tragen wir ihre Liebe in unseren Herzen. An Allerheiligen gedenken wir ihrer mit Dankbarkeit.

An Allerheiligen senden wir unsere Liebe und unsere Gedanken an diejenigen, die uns vorausgegangen sind.

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Mittagessen für Alleinstehende

Am **Donnerstag, 14. November, um 12 Uhr** im Titthof. Ab- und Neuanmeldungen bitte bis spätestens Dienstagmittag, 12. November, an das Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde, Telefon 081 286 70 80.

RedWeek 2024

Die Welt in Rot für verfolgte Christinnen und Christen

In diesem Jahr findet die RedWeek vom **16. bis 24. November** statt.



Abwesenheit von Pater Francis

Pater Francis ist **bis am 19. November** auf Heimaturlaub.

Erlöserchor

Sonntag, 24. November (Christkönig) Eucharistiefeier um 10 Uhr

Messe in G-Dur von F. Schubert, Ave Verum von W. A. Mozart, Locus iste von A. Bruckner.
Mitwirkende: Manuela Tuena, Jonas Urech, Mattias Müller, Orchester ad hoc, Erlöserchor
Leitung: Adrian Müller
Ganz herzliche Einladung!

Kinderkirche – extra für dich

Alle Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren sind am **Sonntag, 24. November**, zu einem Gottesdienst im Pfarreisaal, parallel zur Messe um **10 Uhr** eingeladen. Wir freuen uns auf dich!

Firmvorbereitung

Freitag, 22. Nov., 17.15–18.45 Uhr

Erstkommunionvorbereitung

Mittwoch, 27. Nov., 14–15.30 Uhr

Ausserschulische Beichtvorbereitung (2. Klasse)

Mittwoch, 27. Nov., 16–17.30 Uhr

Ökumenische Kleinkinderfeier

Das Geheimnis der Schöpfung und des Lebens

Von Meer und Land

Das Team der ökumenischen Kleinkinderfeier lädt alle Kinder bis ca. 6 Jahre und ihre Begleitpersonen herzlich ein, sich auf einen spannenden Weg zu begeben, Fragen über Gott und die Welt zu stellen, Gottesdienst zu feiern und dabei Neues zu entdecken. **Mittwoch, 27. November, um 15 Uhr** in der **Comanderkirche**.

Krippenspiel Heiligabend

Im Gottesdienst am Dienstag, 24. Dezember, um **16.30 Uhr** wird von Kindern in spielerischer Weise die frohmachende Botschaft von der Geburt Jesu verkündet. Dazu laden wir alle Kinder, die Freude am Theaterspielen, Verkleiden oder Singen haben, ganz herzlich zum Mitmachen ein.



Die Proben finden jeweils am **Sams-tagnachmittag** von **14 bis 15 Uhr** an folgenden Daten im Erlöserlokal statt: **16. und 23. November** sowie **7., 14. und 21. Dezember**.

Wer gerne mitmachen möchte und noch keinen Anmeldetalon erhalten hat, kann sich noch bis am 4. November im Pfarramt Erlöser melden, Telefon 081 284 21 56 oder per E-Mail erloeserpfarrei@kathkgchur.ch. Frau Elian Cavegn-Camathias und Pater Francis freuen sich über viele Mitwirkende!

HEILIGKREUZ- PFARREI



Pfarramt Heiligkreuz

Masanserstrasse 161
Telefon 081 353 23 22
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch

Seelsorger

Christoph Brüning, Diakon
christoph.bruening@kathkgchur.ch

Pfarreibüro

Yvonne Spescha
Dienstag und Freitag jeweils
von 13.30 bis 17.30 Uhr,
Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr
und 13.30 bis 17.30 Uhr

Bürgerheim

Seniorenzentrum Cadonau
Alters- und Pflegeheim Loëgarten
Kantengut

Pfarramt Heiligkreuz
Telefon 081 353 23 22

Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Daniela Gilgen
Tittwiesenstrasse 8
Telefon 081 286 70 80
daniela.gilgen@kathkgchur.ch

Kantonsspital

Raum der Stille (Haus C, 12. Stock)

Zeit: 10 Uhr

Kath. Gottesdienst: 3. November
Evang.-ref. Gottesdienst: 17. November

Kreuzspital (Loëgarten)

Samstags

15.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
Achtung: 9. Nov. KEIN Gottesdienst

Hrvatska katolicka Misija

Pater Zlatko Ćorić
Telefon 079 405 36 23
misionar@hkmgr.ch
Svake u 17.00 Uhr sati:
Nedjelje u Heiligkreuzkirche

Gottesdienste

Freitag, 1. November

Allerheiligen

- 10.15 Uhr Ökumenische Totengedenkfeier in der Kapelle auf dem Friedhof Fürstenwald mit anschl. Gräberbesuch
- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken der Verstorbenen unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2023 heimgerufen wurden. Musikalische Gestaltung durch unseren Singkreis
Programm: Missa Pro Patria von J.B. Hilber

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bistumsopfer für die kath. Gymnasien der Diözese Chur

Samstag, 2. November

Allerseelen

- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier am Seitenaltar
- Sonntag, 3. November**
10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 5. November

- 15.30 Uhr Ökum. Totengedenkfeier im Kantengut
- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. November

- 09.00 Uhr Wortgottesdienst
17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 8. November

- 15.00 Uhr Ökum. Totengedenkfeier im Seniorenzentrum Cadonau

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: TECUM Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Samstag, 9. November

- 15.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerheim
- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier am Seitenaltar

Sonntag, 10. November

- 10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier mit musikalischer Begleitung
Orgel: Simon Theus
Violistinnen:
Céline Müller
Laura Zangger

Dienstag, 12. November

- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. November

- 09.00 Uhr Wortgottesdienst
17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 15. November

- 16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Cadonau

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Hilfswerk (Kirche in Not, ACN) RedWeek

Samstag, 16. November

- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier am Seitenaltar

Sonntag, 17. November

- 10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 19. November

- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. November

- 19.30 Uhr Musikalisches Abendgebet mit Diakon Christoph Brüning, Symbol: Wasser

Donnerstag, 21. November

- 09.00 Uhr Wortgottesdienst
17.30 Uhr Rosenkranz

Christkönigssonntag

Kollekte: Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 23. November

- 15.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerheim
- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier am Seitenaltar

Sonntag, 24. November

- 10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
18.30 Uhr Konzert unserer Band Saitenwechsel

Dienstag, 26. November

- 18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. November

- 09.00 Uhr Wortgottesdienst
17.30 Uhr Rosenkranz

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 30. November

- 18.30 Uhr Familiengottesdienst mit Neuaufnahme der MinistrantInnen und anschliessendem Apéro

Sonntag, 1. Dezember

- 10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier mit musikalischer Begleitung durch unseren Singkreis und anschliessendem Apéro

Gedächtnismessen

Sonntag, 3. November, 10.30 Uhr

Ida Frieda Keller-Steger

Samstag, 9. November, 18.30 Uhr

Alfons und Anita Grigioni

Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr

Christina und Balzer Cavelti-Demont

Romania Dosch-Thomasin

Martin Bonadurer-Beeli

Marlen Willi-Gübeli

Marisa Paganini-Barra

Samstag, 16. November, 18.30 Uhr

Johanna Jost-Bernasconi

Maura Cajacob-Lanfranchi

Sonntag, 17. November, 10.30 Uhr

Meinrad Wellinger-Gartmann

Josef und Rosalia Maissen-Caduff

Samstag, 23. November, 18.30 Uhr

Mario Prevost

Anna und Karl Fasser mit Sohn Alois

Sonntag, 24. November, 10.30 Uhr

Désirée Farrér

Alice Ackermann-Caluori

Nelly Scheidegger-Wanner

Samstag, 30. November, 18.30 Uhr

Johann Mathias und Magdalena Vinzents-Cavelti

Marta und Anton Brunold-Degjaomi

und Sohn Reto Brunold-Adank

Sonntag, 1. Dezember, 10.30 Uhr

Imelda und Anton Berther-Caduff und

Sohn Simon

Balthasar Anton Theus

Anna Maria Philipp

Armin Pius und Dagmar Spinaz

Angehörige der Familien Hirschbühl-

Zanolari und Familie Zanolari-Pedretti

19. November – hl. Elisabeth

«Dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut ...»

«Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht» – dieses Lied wurde 1981, anlässlich des 750. Todestages der hl. Elisabeth (19. November), in der ehemaligen DDR getextet und komponiert. Es nimmt Bezug auf die bekannte Legende, die erzählt, Elisabeth habe wieder einmal in ihrer Schürze Brot zu den Armen getragen. Dabei sei sie von Verwandten ertappt und vorwurfsvoll zur Rede gestellt worden. Elisabeth habe ihre Schürze geöffnet, und es seien Rosen darin gewesen. Geteiltes Brot und mitgeteilte Liebe, so will die Legende sagen, ist blühenden und duftenden Rosen ähnlich. Ja mehr noch. Die Strophen des Liedes weisen darauf



hin, dass Gott schon in unserer Welt wohnt, wenn wir bereit sind, Brot und Schmerzen zu teilen, Not zu lindern und Trost zu geben.

«Ja dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.»

Elisabeth von Thüringen ist zur Patronin christlicher Caritas geworden, weil sie die Liebe in radikaler Weise vorgelebt hat. Ihre Ausstrahlungskraft war so gross, dass sie vier Jahre nach ihrem Tod 1236 schon heiliggesprochen wurde.

Bei allem lebte sie bewusst die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe. Darauf weist eine andere Legende hin. Bei Abwesenheit des Landgrafen legte sie Aussätzige in dessen Bett. Wegen der Ansteckungsgefahr meldete ihre Schwiegermutter dies ihrem Sohn. Als Ludwig nach der Rückkehr vor seinem Bett stand, so erzählt die Legende, habe er unter der Decke statt des Kranken den Gekreuzigten gesehen.

«Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.» Elisabeth von Thüringen ist eine exemplarische Heilige, die uns Antwort zu geben vermag auf die heute auch wichtige Frage, wie die Verbindung herzustellen ist von Glauben, Gottes- und Nächstenliebe.

Elisabeth kann uns auch zu Wagemut animieren. Wenn es nötig ist, sollten auch wir neue Wege hin zu Armen und für die Hilfsbedürftigen zu gehen wagen. Wege, die unter Umständen auch Widerspruch hervorrufen.

Elisabeth hat für sich und für die, die ihr folgten, als Lebensmaxime formuliert: «Wir müssen die Menschen fröhlich machen.»

Wenn das auch uns gelingt, dann wird wahr, was das Elisabeth-Lied immer wieder als Refrain wiederholt: «Dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.»

Diakon Christoph Brüning

Mitteilungen

Vorbereitung für Firmung 2025

Wir starten mit dem Vorbereitungskurs für unsere Firmlinge am **Donnerstag, 7. November, von 17.30 bis 19 Uhr** im Pfarreisaal.

Vorbereitung Erstbeichte 2025

Mittwoch, 20. November, von 14 bis 15.30 Uhr im Pfarreisaal.

Krippenspiel



Krippenspiel 2024

An Heiligabend möchten wir in der Heiligkreuzkirche auch dieses Jahr in der Familienfeier um 17 Uhr das Krippenspiel aufführen. *

Hast du Lust beim Krippenspiel mitzuspielen?
Alle Schülerinnen & Schüler ab der 1. Klasse können beim Krippenspiel mitmachen. Sehr willkommen sind auch Instrumentalistinnen & Instrumentalisten! *



ab 1. Klasse

Proben im Pfarreisaal:
Freitag: 29.11./20.12.24, jeweils 17.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 23.11./14.12.24, jeweils 16.30 - 17.30 Uhr
Hauptprobe: Montag, 23.12.24, 17.00 - 18.30 Uhr
Aufführung: 24.12.24 um 17 Uhr, Besammlung um 16 Uhr im Pfarreisaal
 Leitung: Christoph Brüning & Céline Schnüriger

* Wir freuen uns auf dich! *

Wir treffen uns zu den ersten Proben für das diesjährige Krippenspiel am **Samstag, 23. November, 16.30–17.30** und am **Freitag, 29. November, 17.30–18.30 Uhr** im Pfarreisaal.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung bis spätestens 16. November an heiligkreuzpfarre@kathkgchur.ch

«Treff» für Eltern mit ihren Kleinkindern

Dienstag, 5. und 19. November, von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal.

Mitteilungen aus den drei Pfarreien

Taufen

Im Sakrament der heiligen Taufe wurde wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zu einem neuen, unvergänglichen Leben in Christus:

Emma De Gani, Tochter von Leandro De Gani und Luisa Caltabellotta

Darija Juric, Tochter von Mathias und Jelena Juric (-Bralic)

Theresa Amalia Dörr, Tochter von Markus Dörr und Halyna Rosil

Emilia Aurora Iozzo, Tochter von Stefan Iozzo und Yasmin Caviezel

Unsere Verstorbenen

Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:

Hertha Maria Fel

* 19.08.1932

† 17.09.2024

Daniel Alois Jörg

* 27.10.1931

† 18.09.2024

Rosa Viola-D'Amplio

* 26.12.1945

† 27.09.2024

Karl Graber

* 21.05.1925

† 28.09.2024

Maria Theres Berni-Brazerol

* 16.06.1931

† 02.10.2024

Monika Schulthess-Mathys

* 26.02.1945

† 07.10.2024

Meinrad Willi

* 25.06.1933

† 08.10.2024

Werner Trottmann-Meyer

* 29.07.1938

† 10.10.2024

Kurt Nikolaus Bieler

* 09.12.1957

† 12.10.2024

Vorgehen beim Todesfall

Beim Tod eines lieben Menschen kommen viele Fragen auf Sie zu. In diesem schweren Moment des Abschiednehmens ist das **Büro der Stadt Chur für Bestattungen/Friedhöfe** (Tel. 081 254 47 66) die erste Anlaufstelle, die Ihnen in allen organisatorischen Belangen weiterhilft.

Kath. Frauenverein Chur

Montag, 4. November

STRICKSTUBE

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Mittwoch, 6. November

GEDÄCHTNISSESSE

9 Uhr, Erlöserkirche

Montag, 11. November

VORTRAG OSTEOPOROSE

Zeit/Ort: 18.30 Uhr

im Mehrzweckraum Titthof

Kosten: CHF 10.–/NM CHF 15.–

Anmeldung an

Claudia Caviezel, Tel. 079 439 09 53

c.caviezel@gmx.ch

Dienstag, 12. November

ZMORGATREFF

9 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Montag/Dienstag,

25./26. November

KRÄNZE UND GESTECKE

HERSTELLEN FÜR DEN BAZAR

Zeit/Ort: Montag, ab 13.30 Uhr

im Vereinslokal Titthof

Wir suchen noch Buchsbaum, Zypressen, Wachholder, Eibe etc.

Gerne erwartet Ihren Anruf:

Claudia Caviezel, Tel. 079 439 09 53

c.caviezel@gmx.com

Mittwoch, 27. November

ANNAHME WEIHNACHTSBAZAR

Titthof ab 14 Uhr

Donnerstag, 28. November

WEIHNACHTSBAZAR

9–16 Uhr, Titthof

Wie jedes Jahr sind wir auch am

Weihnachtsmarkt (29./30.11.) an der

Poststrasse anzutreffen.

SPIELGRUPPE ZWERGLI

Jeden Donnerstag für Kinder von 3 bis

5 Jahren (ausgenommen Schulferien)

Ort: Pfarreilokal der Erlöserkirche,

Tödistrasse 10

Zeit: 13.45–16.30 Uhr

Auskunft: Rosina Plebani,

Tel. 079 569 91 35

ADRESSEN

Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8

Präsident: Martin Suenderhauf

Geschäftsstelle: Regula Schnüriger,

Geschäftsführerin

Telefon 081 286 70 80

info@kathkgchur.ch

www.kathkgchur.ch

Sozialdienst der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8

Telefon 081 286 70 83

sozialdienst@kathkgchur.ch

Luana Meier

Sprechstunden:

Dienstag von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

Kantonale Spitäler

Pfr. Dieter Kaufmann

Telefon 078 967 36 14

Pfr. Klaus Rohrer

Telefon 079 351 10 06

Ivana Walser

Telefon 079 647 14 40

Psychiatrische Klinik Waldhaus

Pfr. Dieter Kaufmann

Telefon 078 967 36 14

Caritas Graubünden

Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur

Telefon 081 258 32 58

info@caritasgr.ch

Wir helfen bei Armut.

Paarlando. Paar- und Lebensberatung Graubünden

Familienzentrum Planaterra

Reichsgasse 25, Telefon 081 252 33 77

info@paarlando.ch, www.paarlando.ch

Frauenhaus Graubünden

Telefon 081 252 38 02

TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Saulzas 6, 7403 Rhäzüns

Tel. 081 353 70 88 und 079 220 07 70

info@tecum-graubuenden.ch

www.tecum-graubuenden.ch

Redaktionsschluss

für das Dezember-Pfarreiblatt:

Mittwoch, 6. November 2024

sonja.ludwig@kathkgchur.ch

verbänden und weiteren Institutionen bis Ende November durchgeführt.

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn viele interessierte Personen an diesen Workshops teilnehmen. Sämtliche Termine finden Sie unter www.jubilate.ch/termine.

... und Online-Umfrage

Als Ergänzung zu diesen Workshops findet auch eine Online-Umfrage zur KG-Evaluation mit 106 weiteren KG-Gesängen statt. Im neuen «Jubilate» soll es auch Platz für neue Lieder geben, daher

können nicht alle Gesänge aus dem KG 1998 in das neue Buch übernommen werden. Die kritische Beurteilung und Bewertung der Lieder seitens der Gläubigen hilft bei diesen Entscheidungen. Die Umfrage ist bis am 10. Dezember offen.

Weitere Informationen zur Online-Umfrage Evaluation KG 1998 finden Interessierte unter www.jubilate.ch/mitwirkung. (sc)

Alle Informationen zum Projekt unter jubilate.ch.

KONFERENZ DER JUNGEN MENSCHEN IM BISTUM CHUR



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Bischof und Jugendrat laden am 23./24. November zum zweiten Treffen junger Menschen, die die Kirche im Bistum Chur mitgestalten (möchten).

Das zweite Bistums-Weekend findet am Wochenende vom 23./24. November in Chur statt. Eingeladen sind junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Ziel ist ein möglichst repräsentatives Treffen junger Menschen, die die Kirche im Bistum Chur mitgestalten (möchten).

Das Weekend soll eine Versammlung junger Menschen sein, denen Kirche und Glaube am Herzen liegen: ob engagiert in Bewegungen (Adorai, Fokolar, Schönstatt etc.), als Leiter oder Leiterin bei der Firmung oder auch einfach als interessierte Person. Ziel ist es, sich kennenzulernen, zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam mit der Bistumsleitung Kirche zu leben und zu gestalten.

Strategie und Austausch

Ein Schwerpunkt wird auf der strategischen Beratung über Ziel, Zweck und Zusammensetzung des Jugendrates liegen, der inhaltliche Austausch wird in verschiedenen Workshops erfolgen. Mögliche Themen lauten:

- Was bringt mir (positiv gesprochen) persönlich die Kirche?
- Welches Bild habe ich von einem Priester?
- Inwieweit identifiziere ich mich mit dem Bistum Chur?
- Was ist für mich gute Musik?

Anlässlich den Treffens werden auch aktuelle Kirchenlieder, Worship oder Jugendarbeit gelernt

und gesungen. Alle sind eingeladen, ihren Lieblingssong oder ihr Lieblingslied mitzubringen.

Gemeinsame Gebete, Austausch über den Glauben sowie die gemeinsame Feier einer Messe mit Bischof Joseph Maria Bonnemain werden das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Niemand wird Chur verlassen, ohne die Alpenstadt etwas besser zu kennen – ein unterhaltsamer «Ausgang» wird an diesem Wochenende ebenfalls nicht fehlen.

Die Kosten werden von den Kantonalkirchen übernommen. (sc)

Zweites Bistums-Weekend in Chur, Sa/So 23./24. November, Rückfragen und Anmeldung: eric.petrini@gr.kath.ch, 076 482 19 11



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Jugendseelsorge
Katholische Kirche im Kanton Zürich

Was bringt mir Kirche?

Konferenz der jungen Menschen im Bistum Chur

23. - 24. November 2024

BISTUM CHUR
DIOCESI DI COIRA
L'ESTGIU DA CUERA

jugendseelsorge.ch

ENZACO[N]TAS CANZUNS SPIRITUALAS

Quei tetel ei vegnius tschentaus avon exact 350 onns en ina stamparia a Cuera. Igl ei stau igl εμπrem cudisch da cant ecclesiastic per ils romontschs catolics. Ina raccolta da 39 canzuns sin 69 paginas.

Il 1674 ei pia vegniu ediu in cudischet da cant. Las canzuns veva sur Balzar Alig (1625–1677) mess ensemen cun sustegn dad auters plevons e spirituals dalla Surselva. Igl ei ina collecziun da canzuns transladas neu dil tudestg e latin, mo era talas ch'ein naschidas el lungatg romontsch. Il libret porscha denton sulettamein ils texts, ei pia tschentaus senza melodias.

Igl editur Balzar Alig era oriunds da Vrin, veva fatg ses studis giu Lucerna tier ils gesuits ed era lu turnaus il 1651 en Lumnezia. In onn pli tard ha el saviu surpender sco plevon tochen sia mort la pleiv da Vrin.

Cunterreformaziun

Igl era il temps dalla schinumnada cunterreformaziun. Biars vesevan lu la necessitad d'ina vera lutga encunter las cuminonzas reformadas. Per quei fagevan ins sforzs da mantener e rinforzar las pleivs papalas. La pumpa dil stil baroc dueva per exempel dar in cunteraccent allas baselgias sbluttadas entras la reformaziun.

En certs aspects era ei denton era da cuntschar en ils munglaments dils temps vargai. Ils gesuits e caputschins ein per quei era sestentai per ina megliera e pli vasta scolaziun. Il studi biblic ha survegniu nova muntada. Nies sur Balzar Alig ch'ei pia sez vegnius formaus d'ina tradiziun gesuita, ha era fatg il siu cun edir ultra dil cudisch da cant «La Passiun de nies Segner Jesu Christi» (1672) e las «Epistolas ad Evangelis sin tutas domingias e firaus» (1674).

Canzun dalla mort

Ina ordvart interessanta canzun ei tschentada alla fin dil libret dad Alig. Ei setracta d'ina canzun dalla mort cun in tut agen temperament. La glied dil temps baroc veva adina avon egl la mort. Quei era denton buca mo cumbinau cun ina certa tema, mobein era cun art e humor.

La canzun che reflectescha la situaziun d'in moribund, nota suenter che quel era morts il suandont (transcret tenor ortografia hodierna):

*Ei fan a t'in vischi
pilver senza balcun
leuen stos ti smarschir,
als viarms eis in baccun. (str. 7a–d)*

Ella cuntinuescha lu ord vesta da caudonn:

*Tgi uard'en tia fossa
nun anfl'auter ch'ossa,
als viarms dustau la fom. (str. 8f–h)*

La Consolaziun ha surpriu quella canzun, denton cun scriver tier il vischi barcun enstagl da balcun. En tutta cass relativescha la canzun la muntada dil terreste e svaneivel. Sch'il carstgaun suonda en sia veta la via alla legria celestia, lu eis el libers e tut patgifics. El ei buc ligiaus vida beins e custeivladads. En quei senn finescha la canzun lu era:

*Nus essan tuts sco fein,
e stuein er tuts murir,
Oz mier'in grond signur,
damaun in pauper pur,
nuot ei pli segir. (str. 12d–h)*

Clom

Enconuschentamein essan nus vid preparar 350 onns pli tard in niev cudisch da cant, il «clom». Ils ins – aschia hai jeu udiu – spetgan vess. Nus essan ella fasa da tschentar e curreger. Quei drova precauziun e consequentamein aunc enzacons meins.

En mintga cass vein nus era singulas canzuns che derivan dil cudisch da Balzar Alig. Mo la tenuta cunterreformatorica vein nus transformau en in agir communabel ed ecumen.

La davosa canzun ei aunc buc fixada, denton pudess ei era esser ina che mira sur il mund terreste ora e che transmitta ina certa legria.

**Andri Casanova, oriunds da Vrin
president dall'ovra biblica diocesana
www.bibelwerk.ch
www.clom.ch**

*Il frontispezi dil
cudischet cun igl
emblem dils gesuits.*



IL VALORE DEL SILENZIO

Il silenzio fra comunicazione e divisione.

Una locuzione risale al tardo studioso romano: si tacuisses, philosophus mansisses – se tu avessi taciuto, saresti rimasto un filosofo.

Ci sono abbastanza esempi in politica, nella società e nella Chiesa a cui questa locuzione può essere applicata. Molte persone si mettono in fuorigioco, provocano scandali o, peggio ancora, gravi conflitti, con discorsi sconsiderati. Se si pensa ai filosofi, di solito si associa con un filosofo il parlare e il discutere. Il silenzio, invece, tende a indicare ignoranza. Qual è dunque la «saggezza» del silenzio?

Innanzitutto, guardiamo il silenzio in sé. Esistono diversi tipi di silenzio. Innanzitutto, è importante rendersi conto che anche il silenzio è comunicazione e quindi linguaggio. Pensiamo alla musica: sono proprio le pause a dare una certa atmosfera a un brano musicale. Il silenzio non è quindi l'assenza di parola, ma è un'espressione linguistica propria.

C'è un silenzio riverente che esprime rispetto. Rispetto per l'altro, cioè l'ascolto dell'altro. È un silenzio che è pieno dell'altro. Questo silenzio è anche una risposta. La mia attenzione si concentra sull'altro.

Ma c'è anche un silenzio negativo che esprime disprezzo. È un silenzio vuoto, che si allontana dall'altro. È il contrario del dialogo, divide e mette le persone l'una contro l'altra.

La virtù del silenzio

Come riflettere sul silenzio da un punto di vista spirituale? Vale la pena dare un'occhiata alla Regola di San Benedetto: «Facciamo come dice il profeta: «Ho detto: Custodirò le mie vie per non peccare con la lingua; ho posto un freno sulla mia bocca, non ho parlato, mi sono umiliato e ho taciuto anche su cose buone.» Se con queste parole egli dimostra che per amore del silenzio bisogna rinunciare anche ai discorsi buoni» (RB 6,1–2).

Assomiglia al silenzio filosofico. Ciò che San Benedetto chiama peccato, con riferimento ai Salmi, è proprio il peccato originale che rimanda al Giardino dell'Eden: la distorsione della relazione tra Dio, gli esseri umani e il mondo. L'argomento di Benedetto, tuttavia, è molto pratico. La lingua è il nostro strumento di comunicazione. Possiamo usarla, ma possiamo anche abusarne. Ci serve per stabilire un rapporto personale. Ma



può anche distruggere le relazioni. Tutti sappiamo cosa significa, tutti abbiamo avuto esperienze dolorose in merito.

L'autunno è tradizionalmente un periodo tranquillo. Essendo il mese dei defunti, il novembre è caratterizzato da un'atmosfera di silenzio. Forse possiamo riconsiderare il nostro silenzio, forse possiamo ricordare qualche volta il consiglio di San Benedetto, porre «un freno sulla mia bocca». Nel frattempo, possiamo anche astenerci da una buona conversazione per interiorizzare maggiormente il nostro apprezzamento per gli altri. Forse anche per stare in silenzio insieme, in un silenzio condiviso.

Come Chiesa, faremmo bene anche a tacere su alcune questioni, anche scottanti, per il momento. Ascoltare Dio, lasciare che Lui dica la sua parola. E forse è utile chiedersi sempre: quello che voglio dire edifica l'altra persona, la rende più grande, le porta rispetto? Una conversazione permeata dal silenzio in questo modo diventa una melodia, un dialogo e crea una relazione con l'altra persona e alla fine è Dio che diventa visibile in essa. Il valore del silenzio è la presenza dell'altro, la crescita della relazione con l'altro e infine con Dio.

P. Stefan Geiger
Roma/Schäftlarn

MESS-STIPENDIEN – EINE WICHTIGE HILFE

Mit Mess-Stipendien werden die Anliegen der Gläubigen vom Priester in der Messe vor Gott gebracht. Gerade in den armen Regionen dieser Welt sind die Gaben für diese Gebetsaufgabe für die Priester und ihre Gemeinden wichtig - auch für Bau- oder Bildungsprojekte sowie Flüchtlings- oder Nothilfe.



Ein angehender Priester in Tansania auf dem Bauernhof des Priesterseminars. (Bild: Ismael Martínez Sánchez/ACN)

Mess-Stipendien sind eine alte christliche Tradition, die bis heute nicht an Bedeutung und Aktualität verloren hat. Das erklärt Jan Probst, der Geschäftsführer des Hilfswerks Kirche in Not (ACN). Bereits im frühen Christentum war es üblich, dass die Gottesdienstbesucher Lebensmittel in den Gottesdienst mitbrachten und damit den Priester unterstützten, dem sie auch ihre Gebetsanliegen anvertrauten. «Heute sind diese Almosen eher finanzieller Natur, so können wir sie auch besser in ärmere Länder weiterleiten», fügt Probst hinzu. «Es ist wichtig zu betonen, dass diese Gabe immer freiwillig ist und keineswegs als ›Heiliger Handel‹ verstanden werden darf. Man kann eine heilige Messe genauso wenig kaufen wie das Seelenheil.»

Priester für das Anliegen beten lassen

Für viele Gläubige ist es eine tiefgreifende Erfahrung, wenn in der heiligen Messe für ihr Anliegen gebetet wird. Mess-Stipendien bieten den Gläubigen die Möglichkeit, aktiv an der Messe teilzunehmen und ihre Anliegen in den Gottesdienst einzubringen. Häufig lassen Menschen für Verstorbene, aber auch für lebende Freunde und Familienmitglieder oder zur Unterstützung bei Krankheiten und Herausforderungen in ihrem Anliegen beten.

Mess-Stipendien vereinen Gebet und Hilfe

In vielen Ländern, die keine Kirchensteuer erheben, sind Priester auf die Gaben ihrer Gemeinden angewiesen. Doch in ärmeren Regionen haben die Menschen oft selbst kaum genug zum Überleben und können ihre Priester nicht ausreichend unterstützen. Hier spielen die Mess-Stipendien eine entscheidende Rolle.

Als Hilfswerk engagiert sich Kirche in Not (ACN) für Christen weltweit, insbesondere dort, wo sie in Not sind. «Mess-Stipendien sind neben Bauprojekten, Bildungsprojekten, Flüchtlings- und Nothilfe ein wichtiger und besonderer Bestandteil unserer Hilfe», betont Probst. Diese Spenden werden zu 100 Prozent an die Priester in verschiedenen Regionen der Welt weitergeleitet. «Sie bringen nicht nur die Verbundenheit mit der Kirche in ärmeren Ländern zum Ausdruck, sondern bieten auch konkrete Unterstützung, indem sie den Lebensunterhalt der Priester sichern und deren Seelsorgearbeit und Hilfe in den Gemeinden ermöglichen.»

Jeder zehnte Priester weltweit unterstützt

Im vergangenen Jahr hat Kirche in Not (ACN) weltweit 1,7 Millionen Mess-Stipendien weitergeleitet. «Das bedeutet, dass durchschnittlich alle 18 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe im Anliegen eines Wohltäters von Kirche in Not (ACN) zelebriert wird – eine beeindruckende Zahl», stellt Jan Probst fest. «Jeder zehnte Priester weltweit kann so bei seiner Arbeit unterstützt werden.»

Für viele Geistliche, egal ob in Simbabwe, Peru oder in der Ukraine, sind Mess-Stipendien eine der wenigen Einkommensquellen. Sie ermöglichen es ihnen, sich in Regionen, die von Armut, Naturkatastrophen oder Kriegen betroffen sind um ihre Gemeinden zu kümmern. «Unsere Priester sind dankbar für die Nächstenliebe und die Unterstützung, die sie durch die Mess-Stipendien erfahren, und sie beten gerne für Sie – für die Menschen in der Schweiz.»

Ivo Schürmann
Kirche in Not (ACN)

WER SAMMELT WAS IM HERBST?

Findest du auch die fleissigen Tiere, die sich auf den Winter vorbereiten?



Es ist kühl geworden, und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen sind bunt und auf den Bergspitzen liegt bereits der erste Schnee. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Beeren und Gemüse. Findest du die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten? Und wer ist noch dabei, einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest du die esmigen Tiere im Bild? Male das Herbst-Bild farbig aus.

Magst du Trauben-Raupen?

Zutaten:

200 g beliebige Trauben, 25 g Kuvertüre,
evtl. bunte Zuckerperlen, Holzspiesse

Wasche die Trauben und tupfe sie trocken. Schiebe sie dann auf die Holzspiesse und lege diese auf einen Teller. Schmelze die Kuvertüre in einem Wasserbad und giesse mit einem Teelöffel die geschmolzene Schokolade über die Trauben-Raupen. Wenn du magst, streue auf die noch weiche Schokolade einige bunte Zuckerperlen.

Auskühlen lassen und genießen!



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarrreiblatt Graubünden
112 | 2024

Herausgeber
Verein Pfarrreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Aander
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernezh, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Friedhof im Wald, © Colin
Frei/CH Media. Alle Bildrechte bei
CH Media.



... am 8. November die ökumenische Nacht der Lichter in der Kathedrale Chur stattfinden? Eine Nacht voller Licht, Musik, Stille und Meditation. Geprägt durch Kerzenlicht und mehrstimmige Gesänge aus Taizé. Ökumenisch, generationsübergreifend, für alle offen. Von 19 bis 20.30 Uhr: ökumenische Feier Von 20.30 bis 21.30 Uhr: Gesang und Feier

... am 2. November das Samstagspilgern mit Prof. Eva-Maria Faber stattfindet? Es geht von Doma/Ems nach Rhäzüns. Thema «Pilgern nach der Ankunft – anders weitergehen». Anmeldung unter www.jakobsweg-gr.ch

... mit «Stopp –Timeout!» am 7. November, von 8 bis 20 Uhr eine online-Weiterbildung der Fachstelle Religionspädagogik zu Intervention als hilfreiche Methode für eine entspannte Klassenführung angeboten wird? Zielpublikum: katechetisch Tätige und alle am Thema Interessierten. Kosten CHF 20.– Infos: mariatheresa.wyss@zhkath.ch Anmeldung bis 5. November: religionspaedagogik@zhkath.ch

... vom 16. bis 24. November die Red-Week stattfindet? 350 Millionen diskriminierte und verfolgte Christinnen und Christen brauchen unsere Hilfe, unser Gebet und unsere Aufmerksamkeit. Das internationale Hilfswerk Kirche in Not (ACN) ruft deshalb seit 2015 jedes Jahr im November dazu auf, die bedrängten und verfolgten Christen für eine Woche in den Mittelpunkt zu stellen und in Erinnerung an das Blut der Märtyrer Gebäude rot zu beleuchten und Veranstaltungen zum Thema Christenverfolgung durchzuführen. Gebete, Material und Gottesdienste unter: kirche-in-not.ch

